



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

worinnen enthalten, was vom Jahr 1643. biß in den Monath October Anno 1645. zwischen Jhro Römisch-Käyserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1734

VD18 90103084

§.VI. Anhang zur Frantzösischen Propositon den Fürsten von Siebenbürgen betreffend.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51787](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51787)

1645.
Junius.

Baadische, wie auch die Städtische Gesandten dazu nicht erfordert, sondern nur alleine die Costnigischen, Braunschweig-Lüneburgischen, Mecklenburgischen, Hessen-Darmstädtischen und Stadt Nürnbergischen ad Dictaturam admittiret wurden. Und declarirten die Kayserliche Gesandten, wegen der übrigen Stände, daß einem jeden, der es begehre, die Schwedische Proposition in Abschrift mitgetheilet werden sollte, doch nur bloß zur Wissenschaft, nicht aber, um dadurch einen Eingang zur Collegial-Deliberation zu machen, weil sie auf kein ander Collegium, als auf die Reichs-Deputation, verwiesen wären. Die weil aber die Schweden solche Collegial-Deliberation der Stände, auf alle Weise zu bezaupten suchten, weil davon das Jus Suffragii liberi dependirte, und sie zu solchem Ende, dem Erz-Stift-Magdeburgischen Gesandten ihre Proposition gleichfalls ordentlich insinuiren lassen, um solche den übrigen Ständen per Dictaturam zu communiciren, welches auch, zu eben der Zeit geschah, da die Kayserliche Gesandten die Dictatur bey ihnen vornahmen; so erachteten sie dieses, ihrer Absicht ganz zuwider zu seyn, und stellten den 14. Jun. st. n. den von Einstedel, als Magdeburgischen Gesandten, darüber zu Rede. Dieser gab ihnen aber zur Antwort, es hätte der Schwedische Secretarius MILONIUS

Anfechtung
der von Magdeburg geschickten Dictatur.

sich bey der Magdeburgischen Gesandtschaft angemeldet, und bey seiner Ankuft derselben eine Copiam Propositionis, nomine Principum, eingereicht, mit Bitte, selbige den Fürstlichen Abgesandten zu communiciren, welches dann nicht möglich, als durch die Dictatur hätte geschehen können. Die Kayserliche Gesandten aber fragten den von Einstedel weiter, ob dann die Magdeburgische Abgesandten Befehl hätten, sich des Directorii zu unternehmen; welcher darauf geantwortet; Sie hätten zwar in specie keinen Befehl, Directoria zu führen; jedoch hätten sie einen General-Befehl, alles dasjenige zu thun, was zu Beförderung des Friedens dienete, sich auch mit den anwesenden Fürstlichen Gesandten zu conformiren, daneben hätten sie die Precedenz unter den anwesenden Fürstlichen Gesandten, und wäre dieser Actus, mit gutem Willen der gegenwärtigen Fürstlichen Gesandten geschehen. Die Kayserliche Gesandten versetzten darauf, dieser modus agendi wollte sich mit ihrer Instruction nicht conformiren; könnten aber Fürsten und Stände sich eines andern modi, mit der Römischen Kayserlichen Majestät vergleichen; so wollten sie auf erfolgende Instruction gerne zu Frieden seyn.

1645.
Junius.

Das Magdeburgische Directorium wird in Zweifel gezogen.

§. VI.

Anhang zur
Französischen
Proposition,
den Fürsten
von Siebenbürgen betreffend.

Einige Tage nach der von den Franzosen exhibirten Haupt-Proposition, überliefferte den 17. Jun. der Venetianische Ambassadeur den Kayserlichen Gesandten, auf einem Zettel, ein neues Postulatum der Franzosen, daß vor des Fürsten in Siebenbürgen Abgesandten, ein Pass-Port ausgefolget werden möchte. Worauf die Kayserliche Gesandten antworteten; sie wollten zwar davon an Ihro Kayserliche Majestät Bericht erstatten; sie könnten aber nicht finden, mit was vor Grund dergleichen Begehren geschehen möchte, vielmehr erscheine daraus, daß man jenseits zum Frieden keine rechte Lust habe. Ab solchem Gesuch und Anmassen habe man sich um so mehr zu verwundern, weil die Franzosen, dieses Fürsten in ihrer Proposition gar nicht gedacht, die

Schwedischen aber, ob sie denselben schon unter ihre Articul eingeslicket, jedoch bißdaher von Vergleitung seiner Abgeordneten nichts hätten vorkommen lassen; wann man in diesem Punct nachgebe, würden die Gegentheile bald auch auf Admission der Portugiesischen Gesandtschaft, und folgend's je auf andere ungereimte Præfessiones kommen: massen aus dem sub N. I. angefügten extractu Protocollari, umständlicher erhellet: das Postulatum aber war in forma, wie N. II. außweiset, abgefaßt. Die Franzosen aber blieben gegen den Mediatorem, auf Vorhaltung dieser Antwort, bey ihrer Meynung, mit Vermelden, daß sie zwar wohl wüßten, wie Ihro Kayserliche Majestät mit dem Fürsten von Siebenbürgen in Tractatu Pacis gestanden wäre, ja die

1645.
Junius.

Articuli, biß zur Unterschrift, verglichen gewesen seyn, es wäre aber solches durch den Französischen Gesandten wieder abgestellt und dahin gerichtet worden, daß solche Friedens-Handlung neben andern, auch zu den gegenwärtigen Congressibus sollte gezogen und abgehandelt werden. Es würde demnach zu des Kayfers Sicherheit selbst dienen, wenn der Vergleich, bey demahligen Convent, mit Zuthun aller Conföderirten beschloffen würde, und vermeynten sie, man wäre solches, Krafft des Hamburgischen Præliminar-Ber-

gleichs, dann des Kayserlichen Salvi Conductus generalis, und wegen der verneuerten Vollmacht, worinnen eine absonderliche clausul de tractando cum Fœderatis stünde, zu erstatten schuldig. Jedoch, als der Venetianische Orator die Franzosen befragte, ob sie in verbleibender Einwilligung des verlangten Passes, die Tractaten zu stecken gemeynt wären; erklärten sie sich mit Nein, und wollten sie, in Hoffnung der erfolgenden Bewilligung in den Tractaten fortfahren.

1645.
Junius.

N. I.

Extract Kayserl. Protocolli die Vergleichung des Fürsten in Siebenbürgen betreffend.

Jovis 15. hujus, retulit ad nos Dominus Orator Venetus, missum heri noctu ad se a Gallis Secretarium Præfæt, qui indicaret, advenisse nuncium a Barone de MARSEILLE, jam inter ipsum & Principem Transylvaniae de confirmatione Fœderis, quod cum Torstenfonio inierat, nomine Regis Christianissimi convenisse. Cum igitur Conventione Præliminari transactum sit, ut omnibus Gallia Adhærentibus, Salvi Conductus ad hosce Congressus concedi debeant, tum etiam illo Propositionis Articulo, ubi de Satisfactione Landgraviae Castellanae, agitur, expressè contineatur, eandem etiam Satisfactionem conjunctim reliquis quoque Adhærentibus & Fœderatis Gallia, præstari debere; Ideo postulari Salvos Conductus pro Deputatis RAGOZI, quos ad Congressus præsentis mittere decrevisset, nam ni id fiat, posse fieri, ut Tractatus Pacis denuo præpediantur; sed id nobis seorsim significare voluisset, quod Dominus Nuncius se his rebus immiscere nolit, & ut monere Cæsarem possemus. Respondimus, nos quidem ad Cæsarem referre velle, sed videre non posse, qua cum ratione hæc talia a Sua Majestate postulari possint, quin potius apertum indicium esse, adversarios Pacem amplecti nolle. Cum subinde ejusmodi exorbitantia, & a ratione communi aliena, in medium adferant, paulo post de admittendis Lusitanis actum iri, deinde aliis, & sic ejusmodi tricarum nullum finem fore. Conventione Præliminari nihil de hujusmodi Confœderatis novis, nec palam, nec in genere dici, & eo tempore Confœderationem hanc nondum extitisse, ideoque ibi comprehensam intelligi non posse; agi ibi in clausula generali tantum de Statibus Imperii Gallia Adhærentibus, non de exteris. Res Transylvani ad Imperii negotia nihil pertinere, offensum iri procul dubio Ordines nova hac postulatione, cum videant, negotio tantum extrahendo excogitatum. Recepit Venetus, se hanc nostram declarationem ad Gallos relaturum.

N. II.

Formula des Appendicis Propositionis Gallia.

Ad uberiorem explicationem Articuli quarti decimi Propositionis Pacis, deliberata Dominica proxime elapsa, Plenipotentarii Franciae declarant, inter Confœderatos & Adhærentes duarum Coronarum, qui hodie in Armis cum ipsis conjuncti sunt, Dominum Principem Transylvaniae speciatim esse comprehensum. Unde dicti Plenipotentarii petunt Salvum Conductum Imperatorium pro Deputatis, quos dictus Princeps ad Conventum mittere cupit. Actum Monasterii d. 14. Jun. 1645.

§. VII.